

1. Lies dir den Text genau durch. Unterstrecke alle Nomen. Verbinde die Bilder in der Reihenfolge der gelesenen Nomen.



Es sind Ferien. Jay und Sienna spielen in ihrer Wohnsiedlung. Die Straßen sind breit und hier fahren kaum Autos. Heute haben sie ihre Skateboards dabei. Jay ist sauer. Er hasst den Helm. Aber seine Mutter besteht darauf. Also trägt er ihn eben.

- 5 Sie rollen gerade lachend aneinander vorbei. Da riecht es rauchig. Sienna schaut sich um. Plötzlich schreit Jay: „Es brennt! Das Haus da brennt!“
Zum Glück hat er sein Handy dabei. Schnell gibt er die Nummer der Feuerwehr ein. Sie sind sofort am Apparat.
„Miauuuu!“ Ein kleines Kätzchen kommt herausgerannt. Es ist ganz schwarz.
- 10 Aber sonst geht es ihm gut. Sienna hat in ihrer Tasche eine Wasserflasche und ein Taschentuch. Sie nimmt das Kätzchen und setzt sich am Straßenrand auf einen Baumstumpf. Sie macht es sauber und gibt ihm etwas zu trinken.
Die Flammen lodern immer höher. Das ganze Haus brennt. Viele Menschen sind herbeigelaufen. Irgendwo schreit eine Frau. Sie hat Angst. Ist außer ihr noch
15 jemand drinnen?
Endlich kommt die Feuerwehr. Drei Männer springen aus dem Fahrzeug. Sie tragen Anzüge und Helme. Sie holen einen Schlauch hervor und schließen ihn an Hydranten an. Sie löschen die Flammen. Dann fahren sie hektisch eine Leiter aus. Am Fenster oben steht die Frau. Sie sieht immer noch sehr ängstlich aus.
- 20 Ein Feuerwehrmann klettert die Leiter hoch und rettet sie. Das ist ja noch einmal gut gegangen!



2. Schreibe die passenden Nomen aus den Wortfamilien auf.

spielen _____

wütend _____

hassen _____

rauchig _____

schreien _____

brennen _____

springen _____

ängstlich _____



- Lies dir den Text genau durch. Unterstreiche alle Nomen. Verbinde die Bilder in der Reihenfolge der gelesenen Nomen.



Endlich sind die langersehnten Ferien da. Jay und Sienna spielen in ihrer schönen Wohnsiedlung, in der sie noch gar nicht so lange wohnen. Sie spielen sehr gerne hier, weil die Straßen breit und gerade sind und kaum Autos hier fahren.

Heute haben sie ihre neuen Skateboards dabei. Jay schimpft wütend vor sich hin. Er hasst den alten Helm, aber seine Mutter hat darauf bestanden. Also trägt er ihn eben.

Gerade rollen sie lachend aneinander vorbei, als Sienna stutzt. Es riecht komisch, irgendwie rauchig. Sie schaut sich um.

Plötzlich schreit Jay: „Da! Schau! Das grüne Haus brennt!“

Zum Glück hat er sein Handy dabei. Schnell gibt er die Nummer der Feuerwehr, die er auswendig kennt, ein. Sie sind sofort am Apparat und versprechen, schnell zu kommen.

„Miauuuu!“ Kläglich wimmernd kommt ein kleines graues Kätzchen herausgerannt. Es sieht etwas verrußt aus, aber sonst geht es ihm gut.

Sienna hat in ihrer Tasche eine volle Wasserflasche und ein Taschentuch. Sie nimmt das Kätzchen, das ihr sehr leidtut, und setzt sich am Straßenrand auf einen niedrigen Baumstumpf.

Vorsichtig säubert sie es und gibt ihm etwas zu trinken.

Die heißen Flammen lodern mittlerweile immer höher, das ganze Haus brennt nun. Viele Menschen sind aufgeregt herbeigeeilt und irgendwo schreit eine junge Frau. Sie hat große Angst. Ob außer ihr noch jemand drinnen ist?

Endlich kommt die Feuerwehr angerast. Drei Männer springen aus dem Fahrzeug. Sie tragen Anzüge und Helme. Schnell holen sie einen Schlauch hervor, schließen ihn am Hydranten an und löschen die prasselnden Flammen.

Plötzlich werden alle hektisch und eine lange Leiter wird ausgefahren. Am Fenster oben steht die wild fuchtelnde Frau. Sie sieht immer noch sehr ängstlich aus. Ein Feuerwehrmann klettert die Leiter hoch und rettet sie. Das ist ja noch einmal gut gegangen!



- Suche fünf Adjektive aus dem Text heraus und schreibe zu jedem Adjektiv jeweils das Gegenteil auf.
-
-
-
-
-





- Lies dir den Text genau durch. Unterstreiche alle Nomen. Verbinde die Bilder in der Reihenfolge der gelesenen Nomen.



Es ist Nacht. Auf einer Lichtung in einem dunklen Wald laufen hungrige Wölfe herum. Sie suchen nach einem Reh oder ein paar Hasen.

Nebelwolken schweben um das Schloss herum. Die Uhr am Turm schlägt zwölf-mal. Es ist Mitternacht. Die Brücke über dem Wassergraben ist hochgezogen.

- Kein Mensch kommt durch das Schlosstor. Die Fensterläden und die Vorhänge sind zu. Kein Kerzenschein ist durch die Fenster zu sehen.

Auf einmal schweben Gespenster durch die Eichtür ins Treppenhaus. Sie schweben hoch zum Schlafzimmer. Dabei machen sie schreckliche Geräusche und werfen eine Vase um.

- Mila und ihre Mutter schrecken aus den Betten hoch. Auf einmal hören sie eine furchtbare Stimme. Ihnen klopft das Herz. Mit klappernden Zähnen verstecken sie sich unter ihren Decken.

Da klingelt plötzlich der Wecker. Die Gespenster lösen sich in Rauch auf und verschwinden.

- Sofort springen Mila und ihre Mutter auf und holen ihre Koffer. Hektisch nehmen sie ihre Kleidung aus dem Schrank und werfen sie in die Koffer. Schnell wollen sie heimfahren. Nie wieder werden sie hier übernachten!



- Schreibe die richtigen Verbformen in der 3. Person Plural auf. Schreibe die Wörter jeweils in der Gegenwartsform und in der Vergangenheitsform auf.

| | | |
|----------|------------|-----------|
| sein | sie sind | sie waren |
| laufen | sie laufen | sie _____ |
| suchen | sie _____ | sie _____ |
| schlagen | sie _____ | sie _____ |
| wollen | sie _____ | sie _____ |
| kommen | sie _____ | sie _____ |

1. Lies dir den Text genau durch. Unterstreiche alle Nomen. Verbinde die Bilder in der Reihenfolge der gelesenen Nomen.



Es ist tiefe Nacht. Irgendwo auf einer Lichtung in einem unheimlichen, dunklen Wald laufen hungrige Wölfe umher. Sie sind schon ganz ausgehungert und suchen verzweifelt nach einem Reh oder ein paar Hasen, damit sie sich endlich satt fressen können.

Dichte Nebelwolken umgeben das Schloss. Die Uhr am großen Turm schlägt zwölfmal, es ist 5 Mitternacht. Die Brücke über dem tiefen Wassergraben ist hochgezogen, kein Mensch kann durch das Schlosstor kommen.

Die Fensterläden, die laut klappern, sind geschlossen, und die schweren Samtvorhänge sind zugezogen. Kein Kerzenschein ist durch die dreckigen Fenster zu sehen.

Auf einmal schweben ein paar heulende Gespenster durch die große Eichtür ins 10 herrschaftliche Treppenhaus, das jetzt besonders unheimlich wirkt. Sie wollen hoch zu den Schlafgemächern. Dabei machen sie schreckliche, ohrenbetäubende Geräusche und schmeißen absichtlich eine teure Vase um.

Mila und ihre Mutter schrecken aus den Betten hoch. Ängstlich schauen sie sich an. Auf einmal hören sie eine furchtbare Stimme. Was ist das? Ihnen klopfte das Herz so 15 schnell wie noch nie. Mit klappernden Zähnen verstecken sie sich unter ihren dicken Daunendecken. Keiner traut sich, etwas zu sagen, und beide warten ab, was nun passiert.

Rrrringeleling, Rrrringeleling!

Da klingelt plötzlich der Wecker. Die Gespenster erschrecken und zucken zusammen. Direkt 20 danach lösen sie sich in Rauch auf und verschwinden.

Sofort springen Mila und ihre Mutter auf und holen ihre schweren Koffer, die sie sich extra neu gekauft haben. Hektisch nehmen sie ihre Kleidung aus dem großen Eichenschrank und werfen diese wahllos und nicht gefaltet in die Koffer.

Schnell wollen sie heimfahren ... und nie wiederkommen! Denn das ist ihnen glasklar: Hier 25 werden sie nie wieder übernachten!



2. Suche dir fünf Sätze aus dem Text aus und schreibe sie in die Vergangenheit um. Arbeitet in eurem Heft.

Achtung: Manche Verben müsstet du in der Vergangenheitsform trennen.

Beispiel: vorbeikommen → Sie kam vorbei.



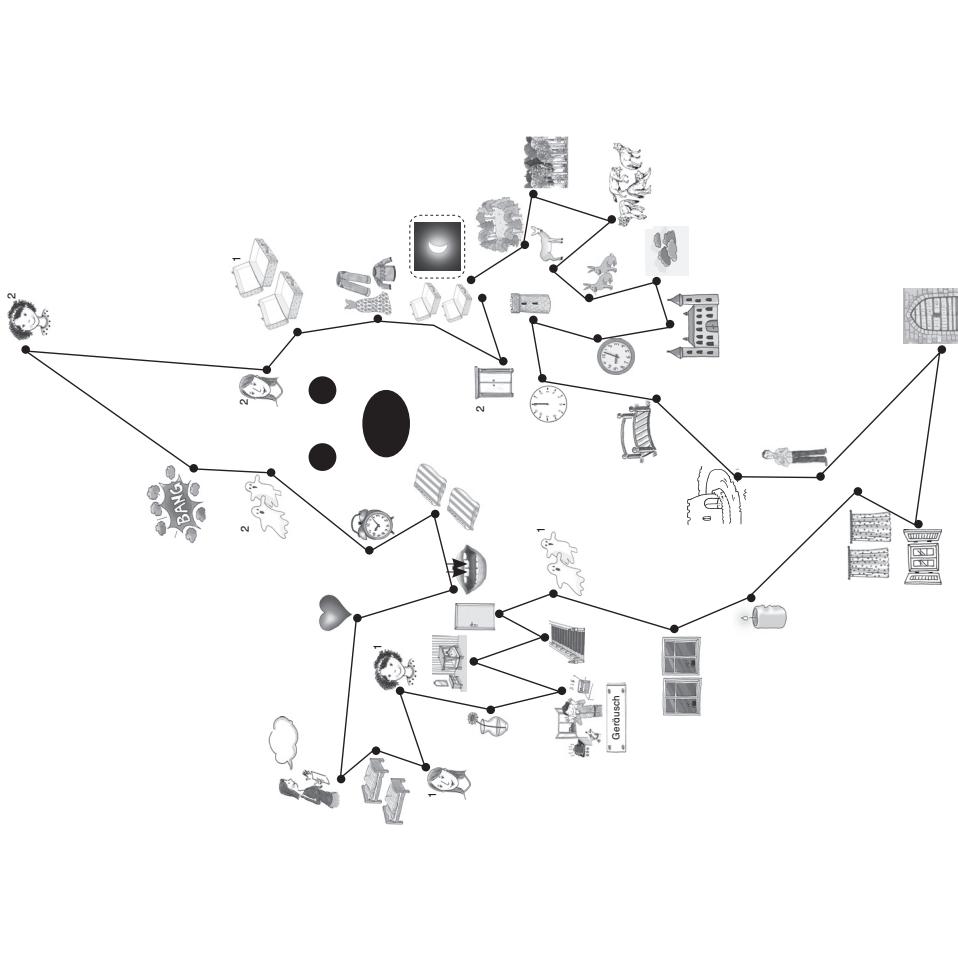
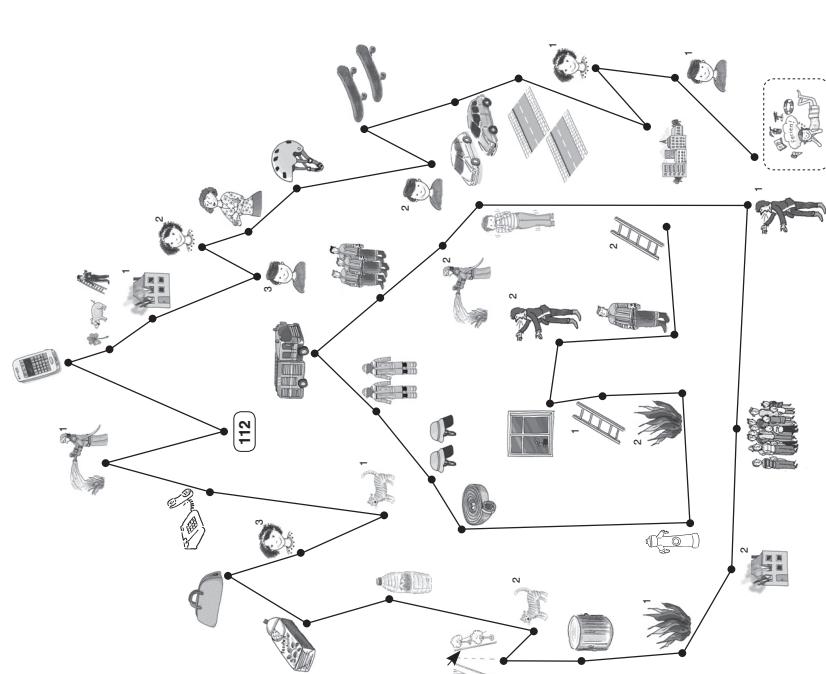
Lösungen

Aufregende Erlebnisse

Lösungen

Geisterstunde

Aufregende Erlebnisse



2. spielen → das Spiel, wütend → die Wut, hassen → der Hass, rauchig → der Rauch, schreien → der Schrei, brennen → der Brand, springen → der Sprung, ängstlich → die Angst

2. mögliche Lösung: neuen – alten, kleines – großes, volle – leere, niedrigen – hohen, junge – alte

2. laufen → sie laufen → sie liefen, suchen → sie suchen → sie suchten, schlagen → sie schlugen → sie schlugen, wollen → sie wollten → sie wollten → sie wollten, kommen → sie kamen → sie kamen

2. mögliche Lösung: irgendwo auf einer Lichtung in einem unheimlichen, dunklen Wald ließen hungrige Wölfe umher. Die Uhr am großen Turm schlug zwölfmal, es war Mitternacht. Die Fensterläden, die laut Klopperten, waren geschlossen, und die schweren Samtvorhänge waren zugezogen. Mila und ihre Mutter schraken aus den Betten hoch. Mit klappernden Zähnen versteckten sie sich unter ihren dicken Daunendecken.